

# Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten, Postboten und in der Expedition entgegengenommen.  
Insertionsgebühren für die Gabelspalten Garnitur-Zeile oder deren Raum 10 Pfennige, Reklamen 25 Pfennige die Zeile. Bei Wiederholung von Inseraten angemessener Rabatt.  
Redaktionschluss Dienstags und Freitags Vormittags 9 Uhr.  
Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Doepgen, St. Vith (Eifel).

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ — mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage „Eiseler Sonntagszeitung“ — erscheint wöchentlich dreimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal, in der Expedition abgeholt 1 Mark, mit der Unterhaltungsbeilage „Eiseler Sonntagszeitung“ 1 Mark und 20 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mark und 25 Pfg., ausschließlich Bestellgeld.

Mr. 18.

St. Vith, Samstag den 4. März 1905.

40. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die für dieses Frühjahr bestellten Obstbäume werden voraussichtlich bis spätestens zum 5. April ds. Jz. zum Versandt kommen. Die Besteller von Obstbäumen werden hiervon mit dem Bemerkens in Kenntnis gesetzt, daß es zweckmäßig ist, die Pflanzgruben für die Obstbäume schon zeitig zu graben, jedenfalls aber rechtzeitig vor dem Eintreffen der Pflanzen, damit die Pflanzung ohne Verzögerung von Statten gehen kann.  
Malmédy, den 25. Februar 1905.  
Der Landrat: Dr. Kaufmann

## Obstbaukursus.

In Verbindung mit der hiesigen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt wird der unterzeichnete Direktor in der Zeit vom 10. bis zum 22. April und vom 31. Juli bis zum 5. August er. einschließlich eines Obstbaukursus abhalten. Der Unterricht zerfällt in einen theoretischen und einen praktischen Teil.  
Der theoretische Unterricht findet vormittags von 10 bis 12 Uhr im Lehrsaal der Anstalt, der praktische Unterricht nachmittags in geeigneten Obstanlagen statt.  
Die Teilnahme an dem Kursus ist unentgeltlich. Anmeldungen wolle man baldigst an den Unterzeichneten mündlich oder schriftlich einreichen.  
St. Vith, den 20. Februar 1905.  
Der Direktor der Schule: Mintrop.

## KB Was beim Streifen herauskommt.

und wie es die Sozialdemokratie versteht, Arbeitseinstellungen zu fördern und zu veranlassen, weil sie allein davon Gewinn hat, ganz gleich ob die Arbeiter selbst dadurch etwas erreichen oder nicht, dafür gibt der Ausnahm in der Berliner Gelbmetallindustrie, der vor kurzem beendet wurde, einen deutlichen Beweis. Von vorn an weiß natürlich der Einzelne nie, warum die Arbeit eingestellt werden muß. Das ist Sache der gewerkschaftlichen Organisation, d. h. des unter sozialdemokratischer Leitung stehenden Verbandes der Arbeiter eines besonderen Arbeitsgebietes. Die Organisation ist unter dem Deckmantel wirtschaftlicher Zwecke d. h. des persönlichen Vorteiles des einzelnen Arbeiters ins Leben gerufen und dafür zahlt dieser auch seinen Beitrag. In Wirklichkeit handelt es sich aber nur darum, daß die Führer der Sozialdemokratie die Arbeiter zu ihren politischen Zwecken in die Hände bekommen. In dem angegebenen Falle war es der Verband der deutschen Metallarbeiter, der die Sache besorgen mußte. Ob wohl ein Berliner Metallarbeiter bei diesem Ausnahm hat sagen können, warum er nötig oder zweckdienlich ist? Ganz gewiß nicht. Es war befohlen, daß gestreikt würde, und so wurde gestreikt. Der Kampf war nur eine Machtprobe der Sozialdemokratie. Er war ganz gegenstandslos, denn gerade diese Industrie zahlt die besten Löhne, nämlich 55 Pfg. Stundenlohn, bei neunstündiger Arbeitszeit, was einem Wocheneinkommen von etwa 30 Mark entspricht. In Akkordarbeit kommen die Arbeiter auf 40 Mark. Ein Hungerlohn ist das wahrlich nicht zu nennen. Aber der Kampf galt dem Verbands der Berliner Metallindustriellen, einem Verbande der Arbeitgeber. Diese Verbände sind der Sozialdemokratie ein Dorn im Auge, weil an sie die Macht der Partei nicht heranreicht. Wie hat sich nun der Ausnahm abgespielt? Im Jahre 1903 wurde er von etwa 9000 Arbeitern 9 Wochen, im Jahre darauf als Fortsetzung von 5000 Arbeitern 21 Wochen lang geführt. Er endigte, wie vorausgesehen war, mit bedingungsloser Aufnahme der Arbeit durch die Arbeiter. Der Ausnahm an Löhnen betrug rund 3 Millionen Mark. Der deutsche Metallarbeiterverband hat mindestens 2 Millionen dafür aufgewendet; das sind die Spargroschen der Arbeiter. Erreicht ist nichts, keine Forderung wurde durchgesetzt. Wann endlich werden die Arbeiter einsehen, daß die Sozialdemokraten falsche Freunde sind, die das in sie gesetzte Vertrauen schmählich täuschen.

## Politische Nachrichten.

### Inland.

Dem Reichskanzler Grafen v. Bülow wurden nach Annahme der Handelsverträge im Reichstage von dem Prinzregenten Luitpold von Bayern, dem König von Sachsen und dem Großherzog von Baden Telegramme gesandt, in denen sich die Fürsten glückwünschend über den erzielten Erfolg der Landesvertrags-Arbeit aussprach.  
Zur Dienstkleidung der Unterbeamten der Post- und Telegraphen-Verwaltung wird, nach der „D. Verk.-Ztg.“, ein Umhang aus schwarzem, wasserdicht imprägniertem Tuch oder tüchelnem Stoff ohne Kragen und Ärmelöffnungen eingeführt, und zwar in der Länge, daß die Knie bedeckt werden.

### Ausland.

In diesen Tagen ist wieder ein größerer Truppentransport mit dem Dampfer „Professors Wörmann“ nach Südwafrika abgegangen. Der Transport besteht aus 45 Offizieren, 5 Portepes-Unteroffizieren, 503 Unteroffizieren und Mannschaften sowie 196 Pferden. Leiter des Transportes ist der Hauptmann von Nallden. Auf dem ostafrikanischen Kriegsschauplatz ist es wieder lebendig geworden. Nach den verschiedenen Vorstößen der Russen haben jetzt die Japaner die Offensive ergriffen, wie es scheint, mit Erfolg; denn es wird von einem bevorstehenden Rückzuge der Armee Kuroki aus den Stellungen bei Mafden und der Schließung der russischen Bahn dorthin berichtet. Mafden selbst wird von der schweren japanischen Artillerie beschossen. Aus Rußland kommen wieder einmal Nachrichten über die bevorstehende Bildung einer Verfassung. Wie aus Petersburg berichtet wird, hat der Zar auf Empfehlung des Landwirtschaftsministers Jermolow und nach Durchsicht einer von diesem eingehend verfaßten Denkschrift in die Ausarbeitung eines Manifestes gewilligt, durch das die Einführung einer Verfassung versprochen werden soll.

Die Dultkommission hat ihre feierliche Schlussfeier abgehalten. Wie es scheint, sind alle Teile mit der Entscheidung der Kommission einverstanden. Die Mitglieder wurden von dem Präsidenten Loubet und dem Minister Delcassé zum Abschied empfangen.

### Der Krieg in Ostasien.

Tokio, 28. Febr. Es heißt, die Japaner hätten die Russen bei Tsinghocheng, 25 Meilen nördlich von Simachi (Saimafu) auf dem äußersten japanischen rechten Flügel angegriffen und geschlagen. Der Angriff habe am 23. Februar begonnen. Die Russen wurden auf 17 000 Mann geschätzt; ihr Verlust soll 2000 Mann betragen, der Verlust der Japaner nur gering sein.  
Genua, 1. März. Prinz Friedrich Leopold ist heute mittag an Bord des Dampfers des Norddeutschen Lloyd's Prinz Eitel Friedrich nach Ostasien abgereist. Zur Verabschiedung waren erschienen der deutsche Generalkonsul Trumer, sowie die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden.  
St. Petersburg, 1. März. Heute morgen traf General Stössel mit seiner Frau hier ein und wurde auf dem Bahnhof vom Kriegsminister und dem Chef des Generalstabes, Generalleutnant Trolow empfangen. Der Frau des General Stössel wurden von den St. Petersburgern Damen des Port Arthur-Komitees Blumen überreicht. General Stössel begab sich, mit Hurra begrüßt, nach dem Paradeszimmer, wo General Bogdanowitsch eine Ansprache an ihn richtete, in der er darauf hinwies, daß der General ein durch Mißerfolge auf dem Kriegsschauplatz und durch Wirren im Innern gedrücktes Rußland wiedersehe. General Stössel sprach in seiner Erwidrerung die Ueberzeugung aus, daß die Wirren nicht von den Russen hervorgerufen, sondern ein Werk der Japaner (!) seien, welche die russischen Stellungen auf dem Kriegsschauplatz mit Proklamationen überschütteten.

### Aus dem Kreise Malmédy.

Nachrichten von allgemeinem Interesse werden dankbar entgegengenommen und auf Wunsch honoriert, Porto wird vergütet.

\* Malmédy, 2. März. Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung:

- Punkt 1. Herr Ludwig Steifel wurde als Stadtverordneter neu eingeführt.
- Punkt 2. Die Grunderwerbskosten für die Eisenbahn-Verbindung Malmédy-Stavelot sollen in 3 Raten zu 25 000 Mk., 20 000 Mark und 16 000 Mark gezahlt werden; die erste Rate ist bald fällig. Da die Stadt Malmédy den Hauptbetrag der ganzen Grunderwerbskosten, jedenfalls mehr wie 25 000 Mark zu zahlen hat, beschließt die Stadtverordneten-Versammlung die erste Rate zu zahlen. Das Geld wird gegen 4 % Zinsen und 500 Mark Amortisation bei der hiesigen Frauenhospitalkasse entnommen werden. Gleichzeitig werden die noch rückständigen 8000 Mark, die die Stadt noch bezügl. der Eisenbahn-Malmédy-Nothe Erde zu zahlen hat, unter denselben Bedingungen bei derselben Kasse entnommen.
- Punkt 3. Bei der Grundbuchanlegung wurden irrtümlich mehrere Parzellen in Grundbuche auf ein Erbverbotverbotum von 22 Mitgliedern eingetragen, darunter 4 Parzellen der Gemeinde, von einer bisher von den Erbverbotern benutzt wurde. Die richtige Eintragung soll nunmehr stattfinden. Die Stadtverordneten-Versammlung ist hiermit einverstanden unter der Bedingung, daß der Stadtkasse durch diese Eintragung keinerlei Kosten entstehen.
- Punkt 4. Eine Parzelle, die an den Domänenfiskus verkauft worden ist, und die zu Gunsten der hiesigen Armenverwaltung hypothekarisch belastet ist, wurde aus der Hypothek freigegeben.
- Punkt 5. Das Einwanderungsgesuch des Restaurateurs Mt. Abinet von hier wurde genehmigt.
- Punkt 6. In die Besichtigung einer Hypothek-Eintragung im Grundbuche wurde eingewilligt, weil das Darlehn zurückgezahlt worden ist.
- Punkt 7. Die Etats der Stadtgemeinde zc. für 1905 wurden wie folgt festgestellt: a. Stadtkasse in Einnahme und Ausgabe auf die Summe von 145 500,00 Mk.; b. Armenkasse in Einnahme und Ausgabe auf die Summe von 17 600,00 Mk.; c. Männerhospitalkasse: Einnahme 15 600,00 Mk., Ausgabe 12 600,00 Mk., Bestand 3 000,00 Mk.; d. Frauenhospitalkasse in Einnahme und Ausgabe auf die Summe von 12 600,00 Mk.; e. Krankenhospitalkasse Einnahme 12 700,00 Mk., Ausgabe 10 400,00 Mark, Bestand 2 300,00 Mark.

Die Melodie des Glockenpieles soll erneuert und eine geborstene Glocke neu ersetzt werden.  
Die Summe für Plasterarbeiten wird von 12 000 auf 14 000 Mark erhöht werden, da im Chatelet eine gepflasterte Fahrbahn hergestellt werden soll. Die Baukommission wird einen Vorschlag hierüber dem Stadtrate unterbreiten.  
Der offene Kanal in der Straße Margrave soll überdeckt werden, auch hierüber wird die Baukommission dem Stadtrate Vorlage machen.

Die Gemeindeumlagen werden wie folgt festgestellt: 126 % auf die Einkommensteuer einschließlich der fmg. Sätze von 4 Mark (Einkommen von 660—900 Mk.). Die Sätze von 1,20 u. 2,40 (Eink. von 300—420 und 420—660 Mk.) bleiben außer Ansatz. 189 % auf Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, 200 Prozent auf Betriebssteuer.

\* Büllingen, 26. Februar. In der Wirtschaft Mertens hier selbst behandelte heute vor etwa 70 Zuhörern des landw. Kassinos Herr Kulturlingeneur Bodarive aus Landen das eben so zeitgemäße, wie eigens für die hiesige Völkergemeinschaft hochbedeutsame Thema: „Die Wiese, ihre Anlage und Pflege.“ Redner, ein Kind unvorse heimatischen Kreises, bewies in längerem Vortrage, daß er vollends vertraut ist mit den Vorzügen der hiesigen Landwirtschaft, aber auch mit gar manchen Mängeln, namentlich hinsichtlich der Anlage und Pflege der Wiese. Herr Bodarive leitete seine belehrenden Ausführungen ein mit dem Citate Daers: „Die Wiese ist die Mutter des Aders.“ — schilderte dann den hohen Wert einer gut angelegten und gepflegten Wiese für die Ertragsfähigkeit der eingestallten Tiere und die rückwärtige Folge für den Acker. „Die Tragweite der eben angeführten Worte des Begründers der neueren Landwirtschaft“, so ungefähr drückte sich Redner aus, „wird leider von vielen Landwirten unterschätzt. Große Wiesenflächen mit sauren Gräsern, Binsen, Moos u. dergl. bleiben jahraus jahrein ohne Wartung und Pflege; andere hingegen werden unweidmässig behandelt und bringen nicht den erhofften Gewinn. Vor allem muß der Landwirt für eine Entwässerung seiner nassen Wiese sorgen. Diese geschieht zweckdienlich mittels Torfdröben in der

Tiefe und zwar an der Grenze zwischen dem tonigen und durchlässigen Hangboden. Zu viele Seitengräben sind nicht anzuraten. Doch wie ein Uebermaß von Wasser eine Wiese verflumpft, so ist andererseits ein Mangel daran ebenfalls von großem Nachteil. Dem mehr noch, wie die gewöhnlichen Feldgewächse, bedürfen die Wiesenpflanzen der Feuchtigkeit. Durch Bewässerung wird nun nicht durch Zuleitung des Wassers und Quellenwassers eine Menge Nährstoffe. — Der Vortragende machte hierauf klar, wie und wann die Bewässerung geschehen muß, sowohl auf ebenen als auch auf geneigten Flächen und ging dann näher ein auf die Düngung der Wiese, wie folgt: „Die Moorschicht, die sogenannte Filddecke, enthält eine reiche Ansammlung von Pflanzennährstoffen, insbesondere Phosphorsäure, Kali u. a. Diese Nährstoffe durch Verwehung dem erschöpften Boden nutzbar zu machen, ist das erste Erfordernis der Wiesenpflege. Am besten wird die Verwehung erreicht durch Düngung mit Thomasschlacke und einer bis 5 Zentimeter dicken Schicht mit Erde oder Kompost. Unter dieser Decke finden die Bakterien Schutz und bewirken das Zerkleinerungsgeschäft. Nach etwa 2 Jahren erfolgt dann eine reichliche Düngung mit rohem Knochenmehl, 3 bis 6 Zentner pro Morgen. Kalkdüngung und Anwendung der Wiese fenege sind nicht zu empfehlen, erstere deshalb, weil der Kalk die Nährstoffe zu schnell löst und letztere, weil der Boden zu viel austrocknet und dadurch die Vermehrung und Arbeit der Bakterien hemmt.“ — In ähnlicher Weise wurden noch mancherlei Belehrungen erteilt, z. B. über Feldgras- und Weideanlage, über Umpflügen, Bearbeitung, Düngung und Einsaat des Begrüßens. Durch angestellte Vergleiche, bezüglich Ursache und Wirkung der von den ertragarmen Gonsfelder Melioration und den sich während den Anlagen bei Bittgenbach und Udenbreth, kam jeder Zuhörer zu der Ueberzeugung, daß eine richtige Bewirtschaftung derartiger Böden notwendig ist. Auf Anregung des Herrn Vorstehenden folgte eine recht lebhafte Diskussion, die ohne Zweifel zur Vertiefung des Gehörten viel beitragen wird. Herr Bürgermeister von Babel dankte hierauf dem Herrn Kulturlingeneur Bodarive im Namen der Anwesenden für die erteilten Belehrungen und knüpfte daran die berechtigte Hoffnung, daß die guten Ratschläge nun auch vom besten Erfolge begleitet sein möchten. Aus der Mitte der Versammlung wurde schließlich noch der Wunsch geäußert, der Herr Vorstehende möge veranlassen, daß die seiner Zeit seitens der Lokal-Abteilung St. Vith-Malmédy veröffentlichte Anweisung über die Düngung einheimischer Kulturgewächse betitelt „Düngungsregeln“, jedem Kassino-mitgliede eingehändigt werde.

### Aus der Rheinprovinz.

Wunder Urstalsperre. Vorige Woche war das ungeheure Bassin der Urstalsperre gefüllt: 45 Millionen Kubikmeter Wasser in dem fast 10 Kilometer langen Tale. Die Wasserfälle an der Spermauer war 52 Meter hoch. Mächtig zeigte sich, so wird der „Köln. Volksztg.“ geschrieben, auf der Außenseite des Tales nach dem Dorfe Wollstein hin in halber Bergeshöhe eine neue Quelle, aus der in Armesbäche das Wasser hervorquillt, ein Zeichen, daß der Fels nicht dicht war. Deshalb wurden die beiden Schleusen an der Spermauer geöffnet, ein prächtiger Anblick, als das Wasser polternd das alte, fast leere Urthal wieder füllte. Wie man hört, soll soviel Wasser abgelassen werden, bis die Quelle versiegt ist, um den Ort des Durchbruchs zu finden und dann mit Beton der Felsriegel zugestopft werden. Hoffentlich werden sich keine weiteren Wasserdurchbrüche zeigen, so daß am 1. April planmäßig die fast fertigen sechs Turbinen bei Heimbach ihre Arbeit beginnen können.

Meerener Bergwerks-Aktien-Veren. Der Rechnungsabluß für 1904 ergibt nach 54 835 Mark (97 333 M.) Abschreibungen einen Fehlbetrag von 427 248 Mark (i. V. 312 819 Mark Fehlbetrag), der nach dem Vorschlage des Aufsichtsrats aus dem „Bestande für Neu- und Ergänzungsbauten sowie zur Deckung unvorhergesehener Verluste aller Art“ gedeckt werden soll, so daß dieser noch in Höhe von 34 677 Mark vorgetragen wird. Aus dem Bericht des Vorstandes ist vorläufig folgender Satz hervorzuheben: „Da es uns zurzeit nicht angänglich erscheint, nochmals mit Vorschlägen zur Beschaffung neuer Geldmittel an den Aufsichtsrat heranzutreten, so bleibt uns leider nur übrig, die Liquidation des Unternehmens in Vorschlag zu bringen.“

Trier, 27. Febr. Der Hauptvorstand des Eiselervereins beriet gestern unter dem Vorsitz des Landrates Herrn Kaufmann aus Malmédy über die Werbung des Fremdenverkehrs in der Eifel. Es soll zu diesem Zwecke das Eifelblatt erweitert und eine leicht faßliche Broschüre über die Eifel hergestellt werden. Ebenso sind zur Verteilung in Gasthäusern, Bahnhöfen und Bahnzügen Tourenkärtchen und eine Zusammenstellung der Hauptsehenswürdigkeiten der Eifel geplant.

Duisburg, 1. März. Zwei Jungen, die außerhalb der Stadt eine Schießerei veranstaltet hatten, bei der einer durch zwei Schüsse im Rücken und an der Schulter verwundet wurde, ersannen zur Vermeidung von Strafe die Mä, die beiden Schiffe seien aus einem Hause gefallen. Die Polizei entdeckte eine fieberhafte Tätigkeit zur Ermittlung des gemeingefährlichen Attentäters, bis schließlich die Bösewichter ihre Lüge eingestanden.

Koblenz. Wie schwer das Militärgericht die Selbstverurteilung bestraft, ergibt eine Verhandlung welche sich kürzlich vor dem Oberkriegsgericht hier abspielte. Der Lehrling aus Dierroth, Kreis Westerburg, 27 Jahre alt, zuletzt als Hülflehrer bei dem Collegium Hubertinum in Godesberg angestellt, hatte seinen Berechtigungsschein zum einjährigen Militärdienst verloren, weil er sich beim letzten Termine, der ihm bewilligt war, nicht gestellt hatte. Bevor er sich in Bonn stellte, hieb er sich das Vorderglied des linken Daumens ab, wurde aber sogleich verhaftet und dem Lazarett überwiesen. Das Kriegsgericht der 15. Division in Bonn sprach Jung von der Anlage der Selbstverurteilung frei. Auf die Berufung des Gerichtsherrn hob das Oberkriegsgericht in zu fünfjähriger Verhandlung das freisprechende Urteil auf und verurteilte Jung zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Köln. Zu einem heiligen Ratgeber in juristischen Angelegenheiten, die man im Volksmunde wohl auch „Vertelsteher“ nennt, kam ein biederes Bäuerlein nach eingetretener Dämmerung in einer Rechtsangelegenheit. Er stolperte über die zur Schreibung führende Treppentufe. „Donnerleisch“, meinte der Mann vom Lande erschrocken, „bos wör ich he bahl erem gefalle.“ — „Dsch.“ entgegnete der Rechtskundige gelassen, „dat es he ald man dem passet; et es jett dunkel em Hünis.“

## 20 Gründe der Vernunft, warum man Kaffee nicht trinken soll: —

1. Der Bohnenkaffee ist zwar ein kräftiges Anregungsmittel, aber ein schädliches Gewohnheitsgetränk.
2. Er hat absolut keinen eigentlichen Gehalt; er gefällt lediglich durch sein Aroma.
3. Er schwemmt, in großen Quantitäten genossen, nur den Magen auf, ohne diesem etwas anzubieten.
4. Er beeinflusst den Verdauungsprozess ungünstig.
5. Er regt auf und raubt uns unter Umständen Ruhe und Schlaf.
6. Er geht mit dem verwerflichen Alkohol Hand in Hand, indem er dessen schädliche Wirkung wesentlich steigert.
7. Er verführt leicht zum Gebrauche immer stärkerer, künstlicher Reizmittel.
8. Er wirkt also, regelmäßig getrunken, nachteilig auf die Gesundheit der Erwachsenen, — doppelt nachteilig auf die Gesundheit der Kinder.
9. Guter Kaffee ist gegenwärtig teuer; die billigen Sorten sind in der Regel schlecht.
10. Wir haben für den Bohnenkaffee einen idealen, unübertrefflichen Ersatz; — Kathreiners Malzkaffee.
11. Kathreiners Malzkaffee ist vollkommen frei von aller Schädlichkeit.
12. Er belebt und regt den Organismus an ohne üble Nachwirkung.
13. Er wirkt wohlthätig und fördernd auf die Verdauung.
14. Er bewahrt uns einen klaren Kopf.
15. Er erhält unsere Arbeitskraft und Arbeitsfreude.
16. Er läßt sich immer, zu jeder Tageszeit, mit Genuß trinken; er widersteht nie!
17. Er ist gehaltreich, — er bietet uns etwas!
18. Er hat einen vollen, milden und würzigen Kaffeegeschmack.
19. Er ist wohlfeil und ausgiebig.
20. Kathreiners Malzkaffee ist in Summa das wahrhaft deutsche Nationalgetränk!

Die Steuern, Feuer-  
Versicherungsbeiträge,  
Wasser-Abgaben,  
Pächte und Zinsen  
pro 1904 sind bis  
spätestens 8. März zu  
entrichten.

Stadt-Kasse  
St. Vith.

### Gesucht

für den 1. April eine  
perfekte selbständige

### Köchin.

Sich wenden an Frau  
Bedmann-Steinbach,  
Villa des Tilleuls,  
Malmedy.

Ein junges

### Mädchen

von 16—17 Jahren für leichte  
Hausarbeit bei guter Behand-  
lung gesucht. Näheres  
Sourbrodt, Hotel Deutsches  
Haus.

Ein

### Schlagkarren

sieht zu verkaufen bei  
Augustin Gabriel Pont



Fastnacht-Sonntag

Mittags

## Tanz-Musik.

Fastnacht Montag Abends 8 Uhr

## Masken-Ball.

Entree 50 Pfennig à Person.

St. Vith. F. W. Margraff.

Nachener Verein zur  
Beförderung der Arbeitsamkeit.

## Bekanntmachung,

den Zinsenlauf bei den Sparkassen  
betreffend.

Mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde ist der  
Artikel 24 der Allgemeinen Bedingungen für die Spar-  
kasse in folgender Weise abgeändert worden:

„Der Zinsenlauf beginnt für Einlagen, welche  
im ersten Drittel (1.—10. einschließlich) ge-  
schehen, mit dem 11. desselben Monats; für  
dieserigen, welche im zweiten Drittel eines  
Monats (11.—20. einschließlich) erfolgen, mit  
dem 21. desselben Monats; für diejenigen  
im letzten Drittel des Monats (21. bis letzten  
einschließlich) mit dem ersten des folgenden  
Monats.“

Der Zinsenlauf hört auf bei Rückzahlungen,  
welche im ersten Drittel eines Monats (1. bis  
10. einschließlich) erfolgen, mit dem letzten des  
vorhergehenden Monats, für solche, welche im  
zweiten Drittel eines Monats (11.—20. ein-  
schließlich) geschehen, mit dem 10. desselben  
Monats, für diejenigen im letzten Drittel des  
Monats (21. bis letzten einschließlich) mit dem  
20. desselben Monats.“

In Gemäßheit der Artikel 4 und 32 a. a. D.  
wird die Abänderung hierdurch bekannt gemacht mit  
dem Hinzufügen, daß dieselbe mit dem 1. Mai ds. J.  
inkraft tritt.

Aachen, den 22. Februar 1905.

Der Vorstand des Vereins.

Carl Delius. Glasmachers.

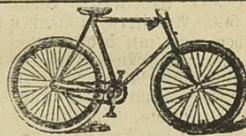
Such zu 1000 einen  
braven Lehrling.

Schuttermiste Haas Reschid  
(Kreis Schleiden.)

Wo gibt's Ratten?

### Delicia

wirkt sicher. Bestes Rattengift in  
Bieh- und Hühnerställen.  
Hausstieren unschädlich. Dose 0,50  
1.— u. 1,50 Mk. in der Apotheke in  
Malmedy.



Fahrräder, erstklassig, di-  
rekt von der  
Fabrik an Private und Händ-  
ler von Mk. 65.— an.  
Zubehörteile, prima  
ca. Mk. 4.—, Luftschläuche  
von Mk. 2 80 an.

Reparaturen, auch an  
fremdem Fab-  
rikat prompt und billigst.  
Katalog gratis und franco  
Duisburger Fahrradfabrik  
„Schwalbe“ Akt.-Ges.,  
Duisburg-Wanheimerort.  
Gegründet 1896

**Kalossal**  
Große Fleisch-  
bewirthe der  
Brockmann'sche  
Futterkalk  
Marke B mit  
dem Stern.

Zu Originalpreisen echt zu haben bei:  
Michel Reuens,  
Deidenberg, Station Montenan.



Gebrauchte  
Motoren

aller Art unter Garantie  
abzugeben

Gasmotorenfabrik  
Deutz

Filliale Köln  
Kaiser Wilhelm-Ring 29

## Immobilien- und Mobilar-Versteigerung zu Mirfeld.

Am Donnerstag, den 16. März cr.,  
Vormittags 11 Uhr,

lassen die Eheleute Johanna Reuens, Weichensteller zu Mir-  
feld in ihrer Wohnung daselbst, wegen Aufgabe der Acker-  
wirtschaft,

1. ihr zu Mirfeld gelegenes Wohnhaus  
nebst Scheune und Stallungen, Gar-  
ten und Bering, sowie circa 18  
Morgen Ackerland und 4 Morgen  
Wiesen,
2. 3 Kühe, 1 Kalb, 1 Mutterschwein,  
1 Viehhund, Korn, Hafer, Stroh,  
Kartoffeln, 1 Centrifuge und ver-  
schiedene Hausmobilien,

öffentlich gegen Zahlungsausstand versteigern.

St. Vith, den 2. März 1905.

Der Königliche Notar.  
Dominick

## Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 9. März cr.,  
Nachmittags 1 Uhr,

läßt Fran Wwe. H. Jos. Mattonet in ihrer Waldung Eis-  
born bei „drei Hütele“

ca. 2000 Fichtenlatten, sowie eine  
Partie Fichtenbauholz und Brennholz-  
klasten nebst Reiser

gegen Zahlungsausstand versteigern.

Zusammenkunft 1 Uhr am Wegweiser des Weges von  
Commerzweller nach Schlierbach (Dorsborn).

C. Baron.

## Schiffelland-Verpachtung.

Am Donnerstag, den 9. März cr.,  
Nachmittags 1 Uhr,

läßt Herr J. J. Mattonet in seiner Waldung Eisborn und  
am Hanfbusch

ca. 50 Morgen Schiffelland mit dem  
darauffstehenden Buchen- und Birkenholz

gegen Zahlungsausstand verpachten.

Zusammenkunft 1 Uhr am Wegweiser des Weges von  
Commerzweller nach Schlierbach (Dorsborn).

C. Baron.

## Gelegenheitskauf für Bauunternehmer, Private u. s. w.

Wegen Niederlegung der Papierfabrik am Bijou bei  
Malmedy kann das sämtliche nachbenannte Material zu  
billigen Preisen abgegeben werden:

Mehrere 100,000 Ziegelsteine, Bruchsteine, Sockel-  
steine [Haumerk], Belegsteine, Pflastersteine, eiserne  
Träger und Balken, Fenster und Türen in be-  
liebiger Größe mit allem Zubehör, Treppen,  
Bretter, gesägte Käfer und Träffe, Balken in  
Eichen und Fichten, wie neu.

Ferner:

Ein eisernes Wasserrad mit allem Zubehör, Bottiche  
in Stein und Eisenplatten.

Näheres zu erfahren bei

Joseph Kehl in Malmedy, Neustraße 161.

## Kalk.

Liefere billigt anerkannt besten  
Bau- und Düngerkalk  
in Stücken und gemahlen.

Frische Kalkasche lasse zu Mark 20.— pro  
Doppelwaggon.

Hubert Schnuch,  
Cornelimünster.

Bequem und rasch, nur durch Zusatz von Wasser,  
lassen sich mit



3 Teller wohlschmeckender Suppe herzustellen. Sie enthalten  
bereits alles Erforderliche; man darf weder Fleischbrühe  
noch verwenden noch Salz hinzusetzen. In frischer Ware  
und großer Sortenauswahl stets vorrätig bei  
Surges-Hertmann, St. Vith.

## Neuheiten in Schuhwaren

empfehlen billigst

Alb. Sonkes, Luxemburgerstr. 18

## St. Vitus

Am Sonntag  
Vormittags 11

unter freundlicher Mit-

1. Viel Volk.
2. Vorreiter.
3. Musikkorps: Die  
Natur.
4. Militär aus der  
a) Infanterie,  
b) Artillerie mit  
c) De Bruttwar
5. Herolde.
6. Prinz Karn val.
7. Folge des Prin-



13. Ritter und Knapp  
14. Den Aen, de A  
15. Von allerhand L

Aber  
im Ver



Es gelan  
1. S  
2. S  
3.



4. Die Gebrüder  
Regime  
Romisch

Zwischen den einzeln  
etc

Brei  
Erster Platz 1 M



Fastnacht-W  
Ab



Zu zahlreichem B  
Der De

# St. Vitus-Verein, St. Vith.



Am Sonntag, den 5. März 1905,  
Vormittags 11 Uhr 11 Minuten 11 Sekunden

## Großer Maskenzug

unter freundlicher Mitwirkung des Musikvereins „Eifelklang“.

### Reihenfolge.

1. Viel Volk.
2. Borretter.
3. Musikcorps: Die besten Sänger der Natur.
4. Militär aus der „guten alten Zeit“:
  - a) Infanterie,
  - b) Artillerie mit leiberner Kanone.
  - c) De Drukwan on d' Mackwände.
5. Gerolbe.
6. Prinz Karn val.
7. G-folge des Prinzen Karn val.
8. 3 G-freunden:
  - a) Fort zur h im schen Klause,
  - b) Heimkehr von der Stirn,
  - c) Rittertruppe, F. Hobendsg d.
9. „Ein lustige Musikante...“
10. „Rattenlänger von Sameln“.
11. Bitter on Kloss mit ihrem Stammwadh.
12. Ritter und Knappen als Sammler.
13. Den Allen, de Al,
14. Von allerhand Vökt.



Abends 8 $\frac{1}{2}$  hr  
im Verastofale Hotel Genten

## Theater und Konzert.

Es gelangen zur Aufführung:

1. Kasperl als Wunderdoktor.  
Lustspiel in 2 Akten von Pocc.
2. Die beiden Niesentwä Kinder.  
Komisches Duett.
3. Kasperl als Porträtmaler.  
Lustspiel in 1 Akt von Pocc.
4. Die Gebrüder Did von der  
Regimentsmusik.  
Komisches Tezett.

Zwischen den einzelnen Aufführungen Musik-  
etralagen.

Preise der Plätze:  
Erster Platz 1 Mt. — Zweiter Platz 50 Pfg.

## Nachdem Ball.

Fastnacht-Montag und -Dienstag

Abends 8 Uhr  
beginnend  
**Masken-Ball.**  
Eintritt à Person 50 Pfg.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebnicht ein  
Der Vorstand des St. Vitus-Verein.

# Verpachtung in St. Vith.

Am Montag, den 13. März cr.,  
Nachmittags 2 Uhr,

in der Wirtschafft Genten, werden die der Frau Wm. Adolf  
Richard in Duffeldorf zugehörigen Parzellen, nämlich:

1. Wiese im Rodtersthal in 4 Loosen,
1. Wiese am Heilighäuschen in 1 Loos,

auf mehrere Jahre öffentlich gegen Zahlungsausstand ver-  
pachtet.

St. Vith, den 20. Februar 1905.

Der Königliche Notar:  
Dominick.

## Holz-Verkauf

der  
Königlichen Oberförsterei Höfen.

A. Aus dem Einschlag 1905  
im Wege des schriftlichen Angebots

kommen an Nadelholz in 13 Losen zum Verkauf etwa 2850  
Stämme mit 640 fm Inhalt, 6770 Deubholzstangen, 4200  
Baumpfähle.

Eröffnung der Gebote

am Freitag, den 10. März 1905,

morgens von 9 $\frac{1}{2}$  Uhr ab in der Wirtschafft Förster zu Höfen.

B. Aus dem Einschlag 1904  
durch mündliche Versteigerung.

Am Freitag, den 10. März ds. Jz.,  
etwa von 11 Uhr vormittags ab

gleichfalls in der Wirtschafft Förster zu Höfen an Fichtenholz  
in 4 Losen 2126 Stämme mit ca. 515 fm Inhalt, sowie  
kleine Mengen Deubstangen und Schwichholz.

Näheres aus dem „Eifeler Holzverkaufsanzeiger“  
ersichtlich, auch durch die Oberförsterei zu erfahren.

Der Königliche Oberförster.

## Versteigerung in Steffeshausen.

Am Dienstag, den 7. März ds. Jz.,  
Mittags 1 Uhr,

lassen die Erben Nikol. R. u. s. in Steffeshausen

- 2 Jochochsen, 2 Kühe, 1 jungen Ochse,
- 1 Kind, 1 Wagen, 1 Karren, Egge,
- Pflug, Häckselbank, sowie Tische,
- Stühle, Defen und sonstige Haus-  
und Ackergerätschaften, ferner 1 Partie  
Heu und Stroh

gegen Zahlungsausstand versteigern.

Auland.

Rom.

## Holz-Verkauf.

Am Dienstag, den 7. März 1905,  
Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr Adam Belsch zu St. Vith

- 25 Klaster Buchenbrennholz,
- 15 schwere Buchen-Nutzstämme,
- mehrere Lose Buchen-Reiser

in Borentswäldchen bei Hünningen gelegen, gegen Kredit  
versteigern.

St. Vith

Cour. Molitor.

## Gerberei- und Lohmühlen-Verkauf.

Am Montag, den 6. März ds. Jz.,  
Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr M. Straßer seine im Ort Schönberg gelegene  
Gerberei mit 30 Stuben, Lohmühle und Stallungen öffent-  
lich gegen Zahlungsausstand versteigern.

Kann auch vorher aus freier Hand gekauft werden. Alles  
in gutem Zustand.

Heutes, Andler.

## Bevor Sie

Frühjahrs-Kleidung kaufen,  
Prüfen Sie

meine Offerte. Ich liefere aus reellen Stoffen  
in jeder Preislage.

Anzug nach Mass von M. 23.00 an  
Paletot " " " " 21.50 "  
Hose " " " " 6.50 "

sowie Anzüge bis zu den feinsten Genres  
unter Garantie für vorzüglichen Sitz.

St. Vith,  
Ascheiderstr.

Gregor Daleiden,  
Schneidermeister.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist

billig, bequem, sparsam,  
schont die Wäsche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

## Fr. Carl Marquet,

Eisenwarenhandlung 0000 St. Vith

liefert:

Transportable eiserne Badöfen,

mit feuerfesten Steinen ausgemauert, unter Garantie für gutes  
Brennen und Backen, sehr dauerhaft, überall aufstellbar, ca.  
500 Stück verkauft. Preis 39 Mark.

Empfehle mich auch zur Herstellung von

Wasserleitungs-Anlagen und Pumpen.

Acetylen-Gasleitungen mit Gasapparaten

bestbewährter Konstruktion,

unter Garantie für gutes und dauerhaftes Funktionieren.

Sämtliche Eisenwaren

zu billigsten Preisen.

## Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, so-  
figes, jugendfrisches Aussehen, weiße  
lammetweiche Haut u. blendend schönen  
Teint. Alles dies bewirkt nur Kadebener  
Stedenpferd-Pilienmilch-Seife  
von Bergmann & Co., Kadeben  
mit echter Schutzmarke: Stedenpferd  
à St. 50 Pfg. bei Johann Illies.

1 hochwürdige  
Stute,

10 Jahre alt, steht zu ver-  
kaufen bei Henry Adrianae,  
Commanster, Delaïque.

Polizeiliche

Fremdenanmeldungen

sind zu haben in der Buch-  
druckerei des „Preisblattes“  
St. Vith (Eifel).

Verlangen Sie  
Dr. Boerhave's  
berühmtes  
Magenelixir

bekannt unter dem Namen

**Buff**

Alteingiger Fabrikant  
Ludwig Buff Nachf.  
Echternach.

## Husten!

Wer daran leidet, gebrauche  
die alleinbewährten husten-  
stillenden und wohlschmäckenden

Kaiser's

Brust-Caramellen

(Malz-Extrakt in fester Form  
2740 nat. beiländigte  
3 ugn. beweißen  
den stärksten Erfolg bei  
Husten, Heiserkeit, Ra-  
tarth u. Verschleimung.  
Packt 25 Pfg.

Niederlage bei: Ph. Baur  
in St. Vith, J. Arens  
in Thommen M. Droffon  
Nachf. in Dillingen. M.  
Krikel in Avel. Marante  
u. Co. in Hppenbach.

# Leonhard Tietz, Aachen.

## Damen-Wäsche.

**Damen-Taghemden** Ia. Qualitäten, diverse Façons Stück 1 75 1 25 70  $\frac{1}{2}$   
**Damen-Nachtjacken** aus Croisé, Piqué u. Negligé- Stoffen, Stück 1 90 1 45 98  $\frac{1}{2}$   
**Damen-Beinkleider** aus Ia. Stoffen, gut verarbeitet Stück 1 40 90  $\frac{1}{2}$   
**Damen-Unterröcke** weiss und farbig 1 25 Stück von 1 an

## Herren-Wäsche.

**Kragen** reiches Façon-Sortiment, Stück 68  $\frac{1}{2}$  40  $\frac{1}{2}$  30  $\frac{1}{2}$   
**Manschetten** in modernen Façons Paar 75  $\frac{1}{2}$  55  $\frac{1}{2}$  45  $\frac{1}{2}$   
**Serviteurs** in glatt, mit Falten, gestickt, Stück 90  $\frac{1}{2}$  75  $\frac{1}{2}$  50  $\frac{1}{2}$   
**Oberhemden** aus guten Stoffen Stück 5 25 2 75  
**Hosenträger** in grösster Auswahl Paar von 38  $\frac{1}{2}$  an

Aparte  
Frühjahrs-  
Neuheiten  
treffen täglich  
ein.

## Damen-Confection

**Damen-Blusen** reine Wolle auf Futter hochmoderne Façons, Stück 6 50 4 95  
**Costum-Röcke** fussfrei, modern, aus div. Strapazierstoffen 5 25 4 50 3 45  
**Uebergang-Câpes** aus halbschweren Stoffen in verschiedenen Längen 8 75 6 75 4 75  
**Kinder-Câpes** mit Kapuze in allen Längen von 3 90 an  
**Staub-Mäntel** hervorragend billig, von 5 75 an

## Schuhwaren.

**Herren-Schnürstiefel** besonders kräftig gearbeitet Paar 6 50  
**Damen-Chevreauxstiefel** sehr elegant Paar 7 50  
**Damen-Box-Kalfstiefel** in bester Ausführung Paar 8 50  
**Kinder-Wichslederstiefel**, Knopf und Schnür, sehr stark  
 Grösse 22-24 25-26 27-30 31-35  
 Paar 1.95 2.45 3.25 3.75

Reichhaltigste Auswahl sämtlicher Artikel für die Communion.

# Dalli-Seifenpulver

das Allerbeste für die Wäsche

## Anerkannt besten Baukalk und Düngekalk

liefert in Waggonladungen von 100, 200 und 300 Zentnern — auf Wunsch frechfrei — nach jeder Eisenbahnstation, auch Kleinbahnstation wenn Anschluss an die Staatsbahnen vorhanden, das

## Kalkwerk Schulz, G. m. b. H.

in Soetenich i. d. Eifel.

Bedeutendstes Kalkwerk der Eifel! Höchster Versand!  
 Ia. Referenzen zur Verfügung.  
 Bei Anfragen wegen der Preise wird um Angabe der Eisenbahnstation, nach welcher der Kalk gefandt werden soll, gebeten.  
 Briefadresse: An das Kalkwerk Schulz, G. m. b. H., in Soetenich i. d. Eifel

Ein ordentl. Junge von 16-18 Jahren, welcher melken kann, für sofort oder bis 1. April d. J. gesucht. Derselbe kann gleichzeitig die Melgerei erlernen.  
 Hermann Herzmann, W. Gaer, Imgenbroich.  
 Junge Begehühner 1.50, legerife 2.00 bis 2.50, versd. M. Jansen, Seifelhof in M. Gladbach Nr. 18. Preisl. gr.

Ein zu Malvingen gelegenes Wohnhaus nebst Scheune und Stall sowie circa 25 Morgen Ländereien ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.  
 Rom, Schwarzwann.



Raucht!

Schneider's Goldband  
 Schneider's Rotband  
 Schneider's Rolltabake

nur echt

mit



ges. gesch. Fabrikmarke.

Das „Preisblatt für den Medy“ — mit der wöchentlichen Beilage „Eisener Zeitung“ — erscheint 3 mal und wird am Samstag ausgegeben.  
 Der Abonnementspreis Quartal, in der Exped. 1 Mark, mit der Unterh. „Eisener Sonntags-Zeitung“ und 20 Pfg., durch die 1 Mark und 25 Pfg., Bestellgeb.

### Nr. 19.

Ich bringe hierber ordentlichen Versammlung

Nr.	Der Namen
1	Herbrandt Jo
2	Detlier Louis
3	Wanart Stef
4	Biront Julius
5	BodarweBeppo

Die Anordnungen Malmedy, den 1. J.

Die Lokalabteilung tägige Obstbaumkurse in der erste Lehrgang für Recht, jedesmal beginnt für Teilnehmer aus der Grombach, Malmedy, und Weisniz.  
 Der zweite Lehrgan in Heppenbach, jedesmal nur für Teilnehmer aus Wiltgenbach, Mandersfeld. Für jeden Tag wird jahre überschritten haben Anmeldungen nehmen ds. Mts. entgegen.  
 Malmedy, den 1. J.

Die Aushändigung das Mobilmachungsab erfolgt in der Zeit von Behörden.  
 Die bis jetzt noch Wohnungsveränderung Die Mannschaften d vom 20.-30. 3. 0. nen, eine andere Berjo Kriegsbeordnungen be 1. April ab nicht ma Bahnotizen sind an d ten selbst zu vern beordnung oder Bah unter Vorlage des M. K. M. Maj.

Die Lokalabteilung einzuführen. Anmelde innerhalb 2 Wochen a Malmedy, den 23. Der Direktor d

Ich bringe hierdur jährige Musterungsge Bit h und am 18. 1 Lokalen von Gerten be um 1/9 Uhr beginnen. Unter Hinweis au Wehrordnung werden verpflichteten Militär 1883 und früher Geb noch nicht erhalten h fiert sind — ausgefor und Lokalen pünktlich Militärpflichtige, scheinen, werden, sofer wirt haben, mit Gel zu 3 Tagen bestraf. Lösung verlustig geh tiger Ablicht erfolgt behandelt und so for beit am Erscheinen im über ein durch die A liches Attest einzureid besondern Pflicht, kö t einem Zustand. Reclamation freierung eines V litärdienste, w termin vorgebr bei den Herren Büro besonders darauf aufn kommission nicht vor mir dann berücksicht tionsgrund erst nach l Ferner hebe ich herz liegt, welche zwei arb entbehren zu können.